

**RS OGH 1999/5/25 1Ob330/98f,
1Ob67/00k, 2Ob213/08z,
6Ob228/15w, 7Ob216/16i,
7Ob127/17b**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 25.05.1999

Norm

ZPO §411 Ba

Rechtssatz

Die Wirkungen der materiellen Rechtskraft erfassen nach ihren subjektiven Grenzen jedenfalls die Prozessparteien, und zwar auch dann, wenn sie im Folgeprozess anderen Personen - nicht den Prozessgegnern des Vorverfahrens - gegenüberstehen.

Entscheidungstexte

- 1 Ob 330/98f
Entscheidungstext OGH 25.05.1999 1 Ob 330/98f
Veröff: SZ 72/89
- 1 Ob 67/00k
Entscheidungstext OGH 24.10.2000 1 Ob 67/00k
Auch; Beisatz: Personen, die von der materiellen Rechtskraft einer Entscheidung nicht erfasst werden, sind aus rein prozessualen Gründen nicht daran gehindert, in einem Folgeprozess Behauptungen aufzustellen, selbst wenn diese mit der Entscheidung des Vorverfahrens in unlösbarem Widerspruch stünden. (T1)
- 2 Ob 213/08z
Entscheidungstext OGH 20.05.2009 2 Ob 213/08z
Gegenteilig
- 6 Ob 228/15w
Entscheidungstext OGH 14.01.2016 6 Ob 228/15w
Gegenteilig; Beisatz: Voraussetzung für eine Bindungswirkung ist das Vorliegen von Parteienidentität. (T2)
- 7 Ob 216/16i
Entscheidungstext OGH 25.01.2017 7 Ob 216/16i
Gegenteilig; Beis wie T1; Beis wie T2
- 7 Ob 127/17b
Entscheidungstext OGH 21.09.2017 7 Ob 127/17b
Gegenteilig; Beis wie T2

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1999:RS0112083

Im RIS seit

24.06.1999

Zuletzt aktualisiert am

11.10.2017

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at